

83. diözesanversammlung



München und Freising 2016

Impressum

Bericht zur 83. Diözesanversammlung
der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg
in der Erzdiözese München und Freising
vom 25. – 27.11.2016 im Thalhäusl.

Herausgegeben im Auftrag des Diözesanvorstandes der DPSG in
der Erzdiözese München und Freising
Preysingstraße 93 | 81667 München | Telefon 089-48092-2110 |
Telefax 089-20239613 | Email: buero@dpsg1300.de
vertreten durch die Vorstandsmitglieder Bianca Haußmann,
Mathias Fazekas, Andreas Sang, alle geschäftlich ansässig am Sitz
des Herausgebers.

V.i.S.d.P: Mathias Fazekas, ladungsfähige Anschrift siehe Hrsg.
Redaktion: Annika Kunze
Erscheinungsbild: Mathias Fazekas

Beiträge:
Teresa Zollner, Tobias Wichtrey, Tamara Bauer, Andreas Müller,
Matthäus Brandl, Annika Kunze, Benedikt Rossiwal, Bianca
Haußmann, Mathias Fazekas, Andreas Sang, Regine Zisch

Graphiken, Bilder, Illustrationen und Fotos: Simon von der Au,
Carolin Geitner, Tamara Bauer, Andreas Ostermaier, Mathias
Fazekas, Andreas Müller, Tobias Wichtrey, Matthäus Brandl, Annika
Kunze, Freunde und Förderer, DPSG, BDKJ

Druck:
DRUCK-Kultur GmbH, Pfarrweg 21, 81539 München

Urheber- und Verlagsrecht:
Der Bericht und alle in ihm enthaltenen einzelnen Beiträge und
Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung
außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Gren-
zen ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig.

Inhaltsverzeichnis

Impressum, Inhaltsverzeichnis.....	2
Willkommen im Thalhäusl.....	3
Wo ist was im Thalhäusl	4
Vorläufiger Zeitplan	5
Stimmberechtigte Mitglieder der Versammlung	6
Beratende Mitglieder der Versammlung	7
Mitarbeitende auf Diözesanebene.....	8
Berichte.....	9
1. Berichte aus den Altersstufen.....	11
1.1. Wölflingsstufe	12
1.2. Jungpfadfinderstufe.....	14
1.3. Pfadfinderstufe.....	17
1.4. Roverstufe.....	20
2. Berichte der Bildung, der Fachreferate, sowie der Geschäftsführung	23
2.1. Bericht der Bildung	24
2.2. Bericht des Facharbeitskreises Behindertenarbeit, Ökologie und Internationale Gerechtigkeit	27
2.3. Bericht der Geschäftsführung.....	29
3. Bericht des Diözesanvorstandes	31
3.1. Antragsnachbesprechung.....	32
3.2. Jahresrückblick.....	33
3.3. Gremien und Arbeitsgruppen.....	35
3.4. Themenschwerpunkte	41
3.5. Vertretungsaufgaben.....	45

deutsche pfadfinderschaft sankt georg

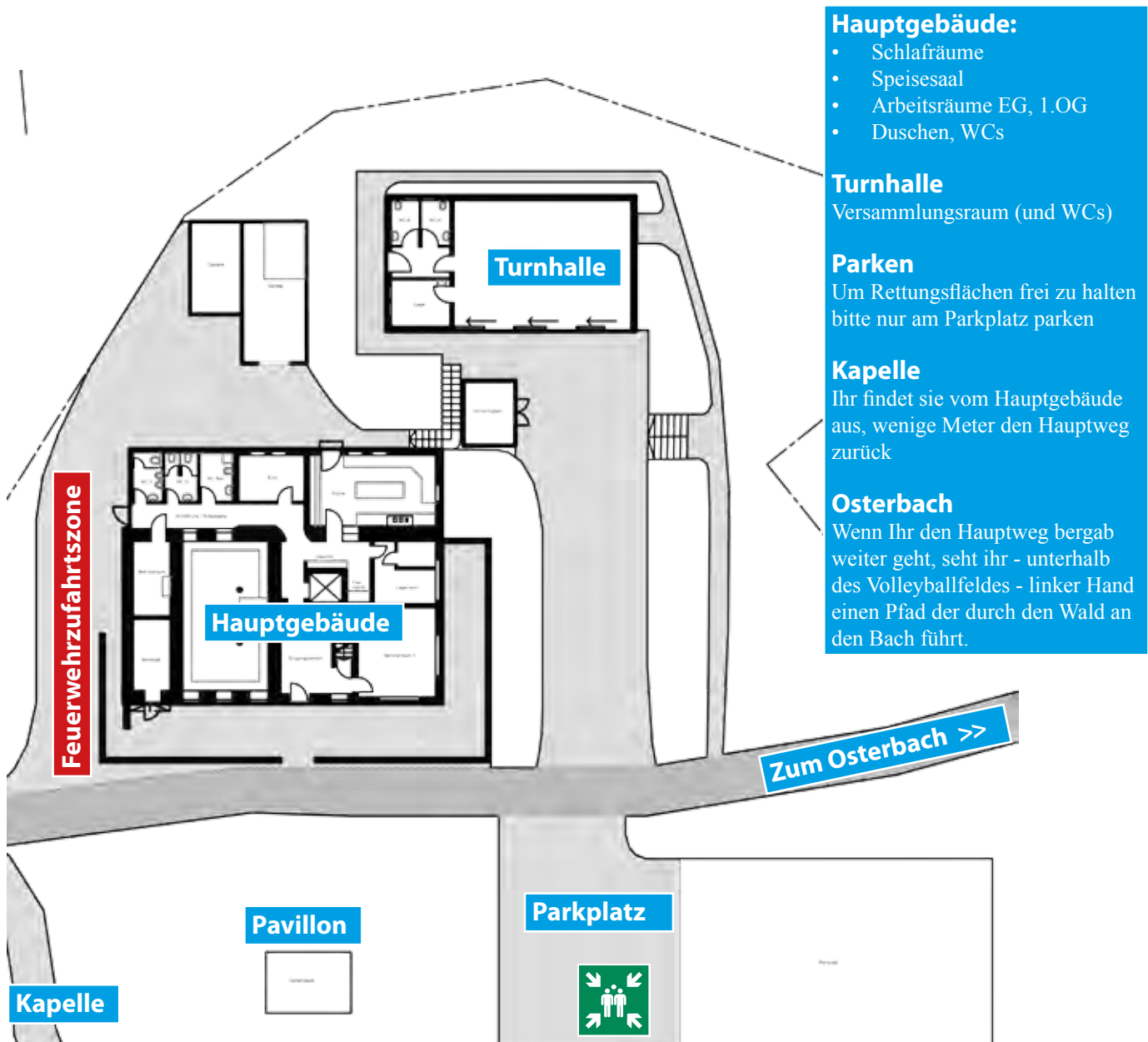


Willkommen im Thalhäusl

Organisatorisches zur Versammlung



Wo ist was im Thalhäusl



Vorläufiger Zeitplan

Freitag, den 25. November 2016

ab 19:00 Uhr	Anreise und Essen	Hauptgebäude, Speiseraum Erdgeschoss
20:45 Uhr	Einführung für Versammlungsneulinge	Hauptgebäude, Arbeitsraum EG
21.15 Uhr	Treffen der Stufendelegierten	Hauptgebäude, Arbeitsraum EG
21.15 Uhr	Treffen der Bezirksvorstände mit dem Diözesanvorstand	Hauptgebäude, Arbeitsraum 1.OG
24:00 Uhr	Nachtgedanken	Pavillon

Samstag, den 26. November 2016

7:45 Uhr	Spiritueller Impuls (freiwillig)	Kapelle
8:00 Uhr	Frühstück	Hauptgebäude, Speiseraum Erdgeschoss
9:00 Uhr	Morgenrunde mit Ernennungen und Berufungen	Am Osterbach
9:30 Uhr	Versammlungsteil I <ul style="list-style-type: none"> • Eröffnung • Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Formalia, Genehmigung der Tagesordnung, Protokoll der 82. Diözesanversammlung • Berichte Stufen, Bildung, Fachreferate, Diözesanvorstand 	Turnhalle
13:00 Uhr	Mittagessen	Hauptgebäude, Speiseraum Erdgeschoss
14:30 Uhr	Versammlungsteil II <ul style="list-style-type: none"> • Bericht der Freunde und Förderer der DPSG München und Freising, Bericht des Bundesvorstands der DPSG • Bericht des Jugendwerks St. Georg e.V. inkl. Finanzbericht und Wahlen • Wahlen Wahlausschuss 	Turnhalle
17:00 Uhr	Studienteil „Gegen die Drachen unserer Zeit“	Turnhalle
18:00 Uhr	Abendessen	Hauptgebäude, Speiseraum Erdgeschoss
20:00 Uhr	Party	Turnhalle

Sonntag, den 27. November 2016 (1. Advent)

9:00 Uhr	Frühstück	Hauptgebäude, Speiseraum Erdgeschoss
10:00 Uhr	Gottesdienst	Turnhalle
9:30 Uhr	Versammlungsteil III <ul style="list-style-type: none"> • Bericht BDKJ Vorstand München und Freising • Informationen & Berichte • Anträge • Jahresplanung • Sonstiges 	Turnhalle
ca. 12:30 Uhr	Ende der Versammlung (Ohne Mittagessen)	Vor der Turnhalle



Stimmberechtigte Mitglieder der Versammlung

60. Zur Diözesanversammlung gehören folgende stimmberechtigte Mitglieder:

- der Diözesanvorstand;
- die Diözesanstufenleitungen der Wölflings-, Jungpfadfinder-, Pfadfinder- und Roverstufe;
- die Mitglieder der Bezirksvorstände (...)
- jeweils drei Delegierte der Diözesankonferenzen der einzelnen Altersstufen.

Diözesanleitung

Vorstand	Bianca Haußmann	Mathias „Matze“ Fazekas	Andreas Sang	/3
Stufenreferenten/ -kuraten	Wölflingsstufe	Sarah Bauer	Tobias „Tobi“ Wichtrey	/2
	Jungpfadfinderstufe	n.n.	n.n.	/0
	Pfadfinderstufe	Andreas „Andi“ Müller	n.n.	/1
	Roverstufe	Matthäus Brandl	n.n.	/1
			Summe	/7

Bezirke

Ebersberg	Valentina „Valli“ Vollmer	Christian „See“ Seemüller	Thomas Bergmeister	/3
Freising	Susanne „Susi“ Hörl	Christoph „Chris“ Ammer	Florian „Freece“ Heinritzi	/3
München–Isar	Paul Weyh	Josef „Seppi“ Obermaier	n.n.	/2
München–Ost	Lena Hoos	n.n.	n.n.	/1
Oberland	Vera Mühlhans	Anton „Doni“ Berger	Markus Holler	/3
Rosenheim	Franziska Fischer	Rüdiger „Rü“ Motzer	Alfred Schott	/3
Ruperti-Mühldorf	Laura Widmann	Johann „Hans“ Feil	Bernhard Hennecke	/3
Würm–Amper	Sandra Mosandl	Sven Groll	n.n.	/2
			Summe	/20

Stufendelegierte

Wölflingsstufe	Anna-Lena Buksch	Rebecca Rank	Patrick „Potsch“ Teetz	/3
Jungpfadfinderstufe	Carolin Geitner	Andreas „Osi“ Ostermaier		/2
Pfadfinderstufe	Quirin Högel	Bettina Schön		/2
Roverstufe	Christian Ehring			/1
			Summe	/8
			Gesamtsumme	/35

Beratende Mitglieder der Versammlung

61. Mit beratender Stimme gehören zur Diözesanversammlung:
- die Fachreferenten und Fachreferentinnen der Diözesanleitung
 - jeweils zwei Delegierte der Fachkonferenzen der Fachreferate
 - zwei Mitglieder des Rechtsträgers;
 - ein Mitglied der Bundesleitung;
 - eine Vertreterin/einen Vertreter des Diözesanvorstandes des BDKJ;
 - eine Vertreterin/einen Vertreter des Ring deutscher Pfadfinderverbände (RdP) im Bundesland;
 - ein Mitglied des Freunde- und Fördererkreises der DPSG im Diözesanverband;
 - die hauptberufliche Geschäftsführerin (...) und die hauptberuflichen Referenten und Referentinnen der Diözesanleitung.
- Dies gilt nicht für die hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Personalfragen über den Diözesanvorstand.

Zwei Mitglieder des Rechtsträgers (Jugendwerk St. Georg e.V.)

Lukas Glockner

Tobias Irlinger

Ein Mitglied der Bundesleitung

Kerstin Fuchs

Eine Vertreterin des Diözesanvorstandes des BDKJ

Daniel Lerch

Ein Mitglied des Freunde- und Fördererkreises der DPSG im Diözesanverband

Richard Uhl

Die hauptberufliche Geschäftsführerin

Regine Zisch

Die hauptberuflichen Referentinnen und Referenten der Diözesanleitung.

Annika Kunze

Benedikt Rossiwal

Vorstandsreferentin für Bildung

Teresa Zollner



Mitarbeitende auf Diözesanebene

Diözesanvorstand	Bianca Haußmann	Mathias „Matze“ Fazekas	Andreas Sang
Wölflinge	Referenten Arbeitskreis	Sarah Bauer, Tobias Wichtrey Rebecca Rank ^{sch} , Patrick Teetz, Florian „Woody“ Holzhammer ^{sch}	
Jungpfadfinder	Arbeitskreis	Valentina „Valli“ Vollmer, Andreas „Osi“ Ostermaier, Carolin „Caro“ Geitner ^{sch} , Tamara „Tammy“ Bauer ^{sch} , Felix Erbersdobler ^{sch}	
Pfadfinder	Referent Arbeitskreis	Andreas „Andi“ Müller Quirin Högel, Julia Böckenförde ^{sch}	
Rover	Referent Arbeitskreis	Matthäus Brandl Daniela Wolfschoon, Benedikt „Bene“ Thalhammer, Sofia Umanskaya, Josef „Seppi“ Obermaier, Raphael Beljung ^{sch}	
Bildung	Referentin Arbeitskreis	Teresa „Terry“ Zollner Lukas Lambertz	
Facharbeitskreis	Arbeitskreis	Sabine „Bine“ Fehr, Franz Tödte, Andreas „Andi“ Riedl ^{sch} , Richard „Richi“ Zacharias ^{sch}	
AG Spiritualität		Andreas Sang, Florian „Freece“ Heinritzi, Daria von Thurn und Taxis, Markus „Widdi“ Widmann	
AG Queer Scouting		Andreas Sang, Annika Kunze, Valentina „Valli“ Vollmer, Florian Will, Florian „Freece“ Heinritzi	
AG Präventionsordnung		Benedikt „Bene“ Rossiwal, Bernd Streppel, Basti Ober ausgeschieden: Teresa „Terry“ Zollner, Felix Beck	
Projektgruppe Patrona Bavariae		Benedikt „Bene“ Rossiwal, Andreas Sang, Florian „Freece“ Heinritzi, Mathias „Matze“ Fazekas	
Büro & Diözesanstelle	Verwaltung Fachreferentin Bildungsreferent Geschäftsführung	Gabriele „Gabi“ Klein Annika Kunze Benedikt „Bene“ Rossiwal Regine Zisch	
Jugendwerk Sankt Georg e.V.	Vorstand Vollmitglieder	Lukas Glockner, Tobias Irlinger, Mathias Fazekas Werner Erlacher, Astrid Huber, Bianca Haußmann, Georg Held, Thomas Machate, Basti Ober, Andreas Pröhl, Fritz Pröhl, Stephanie Pröhl, Andreas Sang, Bernd Streppel, Sofia Umanskaya, Valentina Vollmer, André Wegner, Benedikt Wolfram, Daniela Wolfschoon, Teresa Zollner	

deutsche pfadfinderschaft sankt georg



Berichte

“Die Diözesanversammlung hat die Aufgabe den Arbeitsbericht der Diözesanleitung entgegenzunehmen und die Entlastung des Vorstandes zu beschließen.”

Satzung der DPSG

Berichte der Diözesanleitung, des Wahlausschusses, der Arbeitskreise,
der hauptberuflichen Referenten und des Rechtsträgers



1. Berichte aus den Altersstufen

- Wölflinge
- Jungpfadfinder
- Pfadfinder
- Rover



1.1. Bericht der Wölflingsstufe



Personelles:

Referenten: Tobias Wichtrey und Sarah Bauer

DAK-Mitglieder: Patrick „Potsch“ Teetz, Florian „Woody“ Holzhammer, Rebecca Rank

Aktionen:

12.03. Wö-Brunch zum Jahresthema H2O2016 und Referenten-Essen

04.05.-06.05. DAK-Klausur in Salzburg

04.06. Wö-Aktion „Wölfi vermisst“ - Wös machen sich in München auf die Suche nach Wölfi

23.09.-25.09. Bundesstufenkonferenz XXL in Essen

08.11. Herbst-Brunch zum Thema „Planen und Durchführen von Maßnahmen mit Wölflingen« –Aktion musste mangels Teilnehmern leider abgesagt werden



1.2. Bericht der Jungpfadfinderstufe

Pünktlich zum Jahresende bringt die Riege um das Blue Council der Munich Scouting Filmstudios nochmal einen fruchtigen Kassenschlager, der sich mit süßem Popcorn oder salzig-käsigen Nachos gemütlich im Teasessel zurückgelehnt genießen lässt.

Bei genretypischen, regelmäßigen Produktionstreffen bereitete das Blue Council die Produktion vor, nahm dabei kein Teeblatt vor den Mund und legte im Vorfeld Wert auf eine harmonische Zusammenarbeit innerhalb des Teams. Durch einen teemperamentvollen Start bei einem Klausurtag, der als WBK-Vorhaben der Produktionsassistentin Tammi geplant und moderiert wurde, konnten Ziele sowie die Jahresplanung konkretisiert werden.



Unsere Tassen

Zur besonderen Süße im Tee wurden gemeinsame Tassen für die Produktionstreffen bemalt und gebrannt – das war duftend! Für weitere kreative Ideen hat die Filmcrew außerdem verschiedenste Veranstaltungen wie die StuKo auf dem Einmal Hin – Alles Drin, große DLs oder die BuKo XXL besucht, um die Teearbeiten zu bereichern und zukünftige Projekte belebend voranzubringen. Tammi hat überdies ihre Woodbadge-Ausbildung abgeschlossen und Caro befindet sich aktuell in der Projekt-

phase des Woodbadge-Kurses. Die aktuelle Teeauswahl durch Valli, Osi, Tammi und Caro konnte mit einer neuen Geschmacksrichtung mit Felix aus München Isar erweitert werden und freuen uns auf belebende, aromatische Momente und frischen Wind in den Produktionstreffen!

Doch nun endlich zu den teeatralischen Inhalten der Filmproduktion:

Nach dem Fokus auf den Teedürfnissen junger, abenteuerlustiger Jupfis im Vorjahr, sollte das Augenmerk der diesjährigen Produktion auf dem Kontakt zu den mindestens ebenso motivierten und unbändigen Leitern liegen. Ihr Vorhaben haben die Produzenten – zwar immer noch ohne offizielle Besetzung des Regisseurpostens – trotzdem hervorragend in die Tat umgesetzt und erhalten somit 4 von 5 Teebeutel für die starke Teearbeit:

In kleinen Teequenzen, den T(H)EA TIMES, welche an klassischen Münchner Plätzen wie dem Schall & Rauch oder Nockherberg spielen, zeigt sich das anfänglich leicht zaghafte, dann immer bewusster und freudigere Kennenlernen der verschiedenen beteiligten Leiter und bei Kaffee, einem kühlen Bier oder natürlich auch Tee entwickelt sich auch so manche belebend heißen Diskussionen und eine Menge Spaß.



Die Spannung steigt ins Unermessliche, als die Geschichte auf einen gemeinsamen Ausflug der Jupfi-Leiter zuläuft. Die beteiligten Teasteller konnten hier im Vorfeld selbst ihre Wünsche und Anregungen in die Planung der Produktion reinstecken – was sich offensichtlich gelohnt hat:

Mit viel Action, Spaß und Spannung

sowie jeder Menge Lacher entpuppen sich die von Schlagermusik untermalten Szenen im Allgäuer Hochland bei Füssen als Goldstücke des diesjährigen Streifens.

Das Produktionsteam lässt die 10 Leiter die wohlbekanntesten Abenteuer der Jupfi-Stufe selbst ausprobieren:

Bei verschiedenen Impulsen und Tealenges lernen die Hauptpersonen ganz



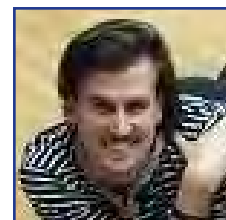
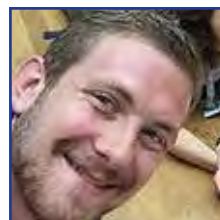


neue Seiten aneinander kennen, hängen in den Seilen eines Hochseilgartens oder springen beim Komplimente machen über den eigenen Schatten (wie kommt man sonst schon mit jemand Wildfremdem wegen seiner Fellpantoffel ins Gespräch?).

Das lautstarke Anstimmen einer Hulapalu-Einlage und pointen- sowie überraschungsreiche Werwolfjagden auf der Rückfahrt sorgen für einen schönen, entspannten Ausklang des Filmes und lassen auf eine baldige Fortsetzung

hoffen. Nach diesem gemeinsamen Tag ist uns definitiv ein Teelicht in unserem blauen Herzen aufgegangen.

Vielleicht kommt das Publikum schon demnächst wieder in einen solch teastralischen Genuss, wenn die nächste (Advents-) T(H)EA TIME oder der Jahresempfang der Munich Scouting Filmstudios ansteht? Wir werden sehen. Ansonsten bleiben in jedem Fall der Jupfi-WBK an Silvester 2017/2018 oder das Jupfi-Bayernlager 2018!



Valli, Tammi, Caro, Osi, Felix

1.3. Bericht der Pfadfinderstufe

17.-19.06.16

Segeltörn – Start Up

Bereits im Juni haben wir uns mit den Kids getroffen, um uns kennenzulernen und gemeinsam Kleingruppen für die Fahrt zu bilden. Auch wenn das Wetter alles andere als freundlich war, hatten wir ein tolles Wochenende und konnten alle Teilnehmer für die Fahrt aufs Höchste motivieren.

2.-10.09.16

Segeltörn - Leinen Los!

Wie geplant ging es in der letzten Sommerferienwoche auf nach Amsterdam und ans Ijsselmeer. Dort verbrachten wir – das knapp 10 köpfige Orgateam - ein paar geniale Tage zusammen mit 56 Kids. Alle Landratten konnten wieder gut nach Hause gebracht werden und die Zeit war der absolute Hammer. Ein paar Bilder hängen wir euch hier natürlich an und für alle Interessierten gibt es einen detaillierten Bericht in unserem Segeltörn Blog: leinenlosblog.wordpress.com/

23.-25.09.16

Bundesstufenkonferenz

Wegen des Bundesprojekts „Lilienpflege“ fanden dieses Jahr die Bundesstufenkonferenzen aller Stufen an einem Ort statt – im wunderschönen Essen-Werden. Auf dieser Konferenz treffen sich die Diözesanreferenten der Diözesanverbände und die Bundesarbeitskreise, um gemeinsam über Stufenspezifische Themen zu sprechen. Ziel war es dieses Mal, die erarbeiteten Aufschlüsselungen der zukünftigen Ordnungstexte anzuschauen und gemeinsam darüber zu diskutieren. In einem nächsten Schritt wird aus diesen Tabellen und unseren erarbeiteten Kommentaren eine Text für die Ordnung erstellt. Ab kommendem Jahr erhalten wir – die grüne Stufe in München und Freising - dann die Texte der Pfadistufe zum Kommentieren. Außerdem haben wir die Wagt-Es Sätze aktualisiert und somit wird es vermutlich ab dem Beschluss der Bundesversammlung 2018 teils überarbeitete und teils neue Wagt-Es Sätze geben.





10.-17.06.17

Pfaditopia – Dream green



Kaum ist die eine Aktion rum, die uns das letzte Jahr begleitet hat, stecken wir schon wieder mittendrin in dem nächsten Großprojekt. Das Pfadibayernlager mit dem Titel „Pfaditopia – dream green“ steht kurz vor der heißen Planungsphase und wir würden uns dafür noch über Unterstützung aus der Qualitäts-Diözese München & Freising freuen. Falls ihr Interesse oder Fragen dazu habt, gebt uns gerne Bescheid.

Woodbadgekurse

Bei der Bundeskonferenz haben wir gemeinsam die nächsten Termine der Woodbadgekurse abgestimmt. Der nächste Woodbadgekurs, der von bayrischen Diözesen organisiert wird, findet voraussichtlich kommendes Jahr gegen Ende der Sommerferien statt. Dazwischen werden natürlich auch noch Woodbadgekurse anderer Diözesen angeboten, nämlich an Silvester 16 & Ostern 17. Außerdem hat dieses Jahr Andi vom 29.09. bis 4.10.16 an dem Teamer Training 1 teilgenommen, durch welches er in Zukunft die Erlaubnis hat, WBK's zu teamen.



Personalia

Leider hat uns bereits zum Ende des letzten Jahres Dennis aus beruflichen Gründen verlassen. Danke dir für deine Unterstützung und alles Gute für die Zukunft – spätestens bei der Bayernlager Orga sehen wir uns ja schon wieder ;) Einer geht – eine kommt. Hoherfreulicherweise konnten wir durch den Segeltörn seit diesem Herbst ein neues Mitglied gewinnen: Julia Böckenförde aus Freising. Wir freuen uns dich dabei zu haben!

Für alle Interessierten gilt wie immer: einfach mal bei uns melden, vielleicht wäre die Arbeit hier im grünen DAK ja auch was für dich. Die nächste Aktion oder der nächste Segeltörn kommt bestimmt!



1.4. Bericht der Roverstufe

Personalia



Leider verlässt uns unser langjähriges Mitglied Daniela Wolfschoon Ribeiro zur Diözesanversammlung. Auch an dieser Stelle möchten wir uns noch einmal für ihr Engagement bedanken, ganz besonders auch für die ein oder andere Ansage, die in dem Moment auch notwendig war. Alles Gute für Deine neue Stelle.



Zum Ausgleich hat Raphael Beljung aus St. Michael Perlach (München-Ost) im September angefangen, bei uns zu schnuppern. Es wird vermutlich sehr schwierig, jemanden zu finden, der mehr Erfahrung mit dem Motto der Roverstufe (unterwegs sein) hat, als er. So ist er sehr passend eine ideale Verstärkung für den ebx 2017 und natürlich auch für den DAK. Schön dass Du zu uns gefunden hast und Herzlich Willkommen!

Rover-Bayernlager 2016: Zefix!

Nach zwei Jahren intensiver Vorbereitung mit viel Planung, Treffen und Tel-Kos war es diesen August endlich soweit. Nach drei Tagen Aufbau hat das Zefix! Am 13. August 2016 seine Tore für 660 Rover und Leiter aus ganz Bayern seine Tore geöffnet.

Nachdem den Teilnehmern bereits die Wartezeit auf das Lager mit kreativen Challenges versüßt wurde, ging es auf dem Lager mit vielen Herausforderungen weiter. Dies fing bereits damit an, die anderen Runden kennen zu lernen, mit denen man in einem von zwölf Dörfern gelandet war. Im Laufe des Lagers standen die Rover dann mit den anderen Dörfern im Wettstreit. Zu den Highlights des Lagers gehörten eine fränkische Kärwa, ein Elite-Hindernisparcour sowie natürlich der Abschlussabend, der von einer Pfadfinderband begleitet wurde. Der DV München und Freising stellte mit 233 Teilnehmern gut ein Drittel des gesamten Lagers. Außerdem halfen Mitglieder des DAKs und des DVs in ziemlich allen Bereichen bei der Vorbereitung und Durchführung mit.





Stufenkonferenzen

Auf der Bundesstufenkonferenz in Essen waren wir diesmal leider nur durch den Bene vertreten, der dafür aber umso mehr die Münchner Fahne hochgehalten hat. Dominierendes Thema waren auch heuer wieder die neuen Stufenzuschnitte. Natürlich waren wir soweit möglich auch auf den Bezirksstufenkonferenzen vertreten. In einigen Bezirken gibt es neue Referenten und wir freuen uns auf den frischen Wind, den das in die Stufe bringt.

Explorer Belt 2017

Nachdem wir wegen der Konkurrenz durch das Zefix! heuer unseren traditionellen Explorer Belt nicht anbieten

konnten, werden wir ihn selbstverständlich 2017 nachholen. Diesmal wird der Belt uns und eine ausgewählte Gruppe Rover nach Spanien führen.

Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren, unser Staffteam ist bereits komplett und hat sich auf einem Kickoff im eja kennen lernen können. Das Basecamp ist bereits gefunden und so gut wie gebucht, jetzt fehlen eigentlich nur noch begeisterte und motivierte Teilnehmer.

Schottischer Explorer Belt am Zellhof

Wir haben das Glück, dass einen Monat vor unserem eigenen Explorer Belt die schottischen Pfadfinder ihren Belt im Großraum Oberbayern, Oberösterreich und Niederösterreich durchführen werden. Ihr Basecamp wird dabei am Zellhof sein, aber auch in München werden einige Gruppen starten.

Die Schotten haben bei ihrem Vorbesuch bei uns vorbei geschaut und sich ein paar Tipps für Projekte geben lassen. Natürlich haben wir uns auch ein wenig über unsere Interpretationen des Belts ausgetauscht.



»»« 2. Berichte der Bildung,
der Fachreferate,
sowie des Rechtsträgers



2.1. Bericht der Bildung

Aus alt wird neu

Es ist für die meisten wohl nicht besonders überraschend, dass sich in der Bildung im Jahr 2016 personell etwas verändert (hat).



Angefangen hat dies bereits zum Jahreswechsel: wir haben Lukas Lambertz (ehemaliger Bildungsreferent in München-Isar)

als Schnuppermitglied an Bord geholt. Äußerst unüblich ist es, dass es bei uns Schnuppermitglieder gibt, da in der Diözese München und Freising „die Bildung“ traditionell als Tandem arbeitet. Zum „Einmal hin. Alles drin“ hat der Vorstand dann Mitte des Jahres unser Schnuppermitglied in würdevoller Zeremonie (und es gab sogar einen Blumenkranz!) zu einem vollständigen Arbeitskreismitglied ernannt.

Mit dem Ausscheiden von Terry zur DV wird Lukas ihre Nachfolge antreten: Als steile Karriereentwicklung kann man das wohl bezeichnen, dass er nun – immerhin alles innerhalb von 11 Monaten – zum ehrenamtlichen Bildungsreferenten ernannt wird.

Von Anfang an war klar, dass dies das Ziel war und die Bildung nun wieder als Tandem arbeiten wird. So sehr wir uns auch bemüht haben, wir

sind den Lukas auch nicht mehr losgeworden. Und obwohl er uns in dieser Zeit besser kennengelernt und ein Jahr Bildungsarbeit live miterlebt hat, bleibt er hartnäckig dabei. Und das freut uns natürlich sehr!

Lieber Bene, lieber Lukas, ihr macht es mir leicht zu gehen. Natürlich nicht, weil die Zeit mit euch so furchtbar war, sondern weil ich weiß, dass ich guten Gewissens gehen kann und „die Bildung“ in guten Händen ist. Ich habe die Zeit und Zusammenarbeit mit euch sehr genossen, dies gilt natürlich auch für die Diözesanleitung (sowohl die aktuelle, als auch die Personen, mit denen ich die vergangenen sieben Jahre verbracht habe).

Eure Terry

Vorstandstraining 2016

Traditionell fand in der ersten Januarwoche (02.-06.01.2016) im Thalhäusl das Vorstandstraining statt. Dass dieses Kursformat beliebt und notwendig ist, zeigt sich wohl schon daran, dass einzelne Kursteile bereits vor dem Anmeldeschluss ausgebucht und zum Anmeldeschluss alle Plätze vergeben waren, sogar eine Wartliste wurde wieder eröffnet.

Für die Kursleitung konnten wir auf „altbewährt“ setzen: Wie auch schon im VT 2015 teamten Maren Mansfeld

(chem. Bezirksvorsitzende München-Isar) und Lukas Lambertz (Mitglied der AG Ausbildung der Diözese) das ‚Fit werden‘, Teresa Zollner (ehrenamtliche Bildungsreferentin der Diözese) und Mathias Fazekas (Diözesanvorstand) das ‚Schwung holen‘ sowie Sofia Umanskaya (Mitglied im Rover-DAK) und Benedikt Rossiwal (hauptberuflicher Bildungsreferent der Diözese) das ‚Endspurt?!‘.

Unsere Highlights aus dem VT 2016: 30 motivierte Stammes- und Bezirksvorstände aus 9 Bezirken, die sich (ein weiteres Mal) die Zeit nahmen, am VT teilnehmen zu können: Vielen Dank für euer Engagement!

Am VT 2016 nahmen aus allen acht Bezirken der Diözese Vorstände teil. Es freut uns sehr, dass auch im zweiten Durchlauf der (verhältnismäßig) neue Kursteil ‚Endspurt?!‘ 2016 wieder angeboten und seitens der Teilnehmenden gut angenommen wurde.

Das VT der Diözese München und Freising ist auch über diözesane Grenzen hinaus bekannt: an diesem VT nahm auch ein Vorstand aus der Diözese Regensburg teil.

Das kommende VT wird wieder in der ersten Januar-Woche stattfinden: Vom 02.-06.01.17 teamen im Thalhäusl Franz Fischer (BeVine Rosenheim), Flo Hirt (Bildungsreferent München Ost), Matze, Lukas, Bene und Terry das Vorstandstraining 2017.



11. MLT

Mit dem 11. Modul-Leitungstraining fand vom 22.-24.04. ein Klassiker des Bildungsjahres statt. Geleitet wurde das MLT von unserem gesamten Bildungs- AK also Terry, Bene und Lukas. Unter dem Titel ‚Kurse gestalten mit TZI‘ beschäftigten wir uns im wunderschönen Seegatterl mit der Themenzentrierten Interaktion von Ruth Cohn. Dieses Thema war ein Wunsch der Teilnehmer des Vorjahres.

Die TZI ist ein Konzept zur Leitung von Gruppenprozessen und damit wie geschaffen zur Inspiration der Modulkursteamer. Eine große Freude war es deshalb auch, eine Vielzahl von Modulkursneulingen und gestandenen Profis aus insgesamt sechs Bezirken begrüßen zu dürfen. In entspannter Atmosphäre wurde das nicht gerade leichte Thema



umfassend bearbeitet. Es war erklärtes Ziel dieses Konzept, welches vor allem von seinen Haltungsgrundsätzen lebt, auf die praktische Bildungsarbeit der Pfadfinder zu übertragen. In vielen Punkten konnte dies gelingen, es kam aber auch die Erkenntnis, dass die TZI uns nur einen Einblick gewährt hatte und dieses Wochenende als Anstoß verstanden werden kann, sie weiter zu erproben und zu entdecken. Ein herzliches Dankeschön gebührt noch dem FAK, der uns hervorragend bekocht hat. Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste spannende 12.-MLT vom 24.03.-26.03.17.

Rettungsschwimmerkurs in Bernau am Chiemsee

Von 11.06. bis 12.06.2016 fand der erste Rettungsschwimmerkurs statt, der vom DPSG-Diözesanverband München und

Freising organisiert wurde. Der Kurs wurde in Kooperation mit der BRK-Wasserwacht Bernau am Chiemsee durchgeführt. Die schön am See gelegene Wasserwachthütte diente an diesem Wochenende als Stützpunkt, hier wurden die Theorieeinheiten abgehalten und sie diente zudem als Übernachtungsort für die aus den Bezirken München Isar und München Ost kommenden Teilnehmer. Am Sonntag ging es dann ins Schwimmbad um die Rettungstechniken zu üben und um anschließend geprüft zu werden. Alle Teilnehmer erwarben das silberne Rettungsschwimmerabzeichen. Mit stolz geschwellter Brust und etwas erschöpft von den kräftezehrenden Übungen ging es dann anschließend wieder nach Hause.

Büroalltag

Zum Alltagsgeschäft im Büro gehört für Bene neben der Organisation und Durchführung der oben erwähnten Aktionen, die Kontingentverwaltung für AEJ- und JBM- Zuschussmittel und die Bearbeitung der jeweiligen Zuschussanträgen von Stämmen, Bezirken und Bayern-WBKs. Die Anträge für die Jugendleiterkarte (Juleica) bearbeitet er ebenso wie die Anträge auf Jugendleitersonderurlaub (Juleiso). Den Bezirken steht Bene in der Umsetzung der Modulausbildung mit Rat und Tat zur Seite. Er hält regen Kontakt mit den Bezirken und Stämmen, regelmäßig begleitet und berät er Leiterrunden in schwierigen Situationen, teamt einzelne Bausteine der Modulausbildung und gibt Auskunft zur Präventionsordnung und den erweiterten Führungszeugnissen.



2.2. Bericht des Facharbeitskreises Behindertenarbeit / Inklusion, Ökologie und Internationale Gerechtigkeit

Personelle Situation

Der Facharbeitskreis besteht aus Bine, Andi, Franz, Richard und der hauptberuflichen Referentin Annika. Eva ist Ende 2015 aus beruflichen Gründen nach Nordrhein-Westfalen umgezogen und musste unseren Arbeitskreis dadurch leider verlassen. In gewisser Weise bleibt uns Eva aber noch erhalten, wenn auch auf einer anderen Ebene – denn sie ist jetzt im Bundesarbeitskreis Internationale Gerechtigkeit aktiv.

Der Facharbeitskreis bearbeitet nach wie vor alle drei Fachbereiche gemeinsam. Unser Anspruch ist es, jedes Jahr mindestens ein Angebot je Fachbereich umzusetzen. Das erfordert viel Energie und Zeit, aber uns hat's auch 2016 wieder großen Spaß gemacht.

Behindertenarbeit/ Inklusion

Im Mai fand im KorbiniansHaus unser Fachtag „Pfadfinden für ALLE“ zur Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen statt.

Beim „Einmal hin. Alles drin“ im Juli konnten wir zudem für Aktive der Bezirks- und Diözesanebene einen Workshop zu diesem Thema anbieten.

Ökologie und Jahresaktion

Im März durften wir die Jahresaktion „H2O16 – Wasser zählt“ beim Orange Brunch der Wölflingsstufe vorstellen. In der ersten Jahreshälfte verbrachten wir außerdem viel Zeit damit, unsere „Wasserkiste“ zusammenzustellen, die beim „Einmal hin. Alles drin“ erstmals getestet wurde.

Mit Hilfe der Wasserkiste können interessierte Gruppen Gewässer erkunden und untersuchen – und sich auf spannende Art und Weise mit dem Thema Wasser auseinandersetzen.





Die Kiste ist für alle Stufen geeignet und kann im Diözesanbüro bei Annika angefragt und ausgeliehen werden (Tel. 089/480922115, annika.kunze@dpsg1300.de).

In Kooperation mit dem BUND Naturschutz hatten wir für den Juli eine Exkursion zur Ökostation Wartaweil am Ammersee geplant. Mangels Anmeldungen musste diese Aktion aber leider abgesagt werden.

Im Rahmen einer bundesweiten DPSG-Aktion zum dezentralen Energietag sind wir dieses Jahr auch bei der Jugendkorbinianswallfahrt in Freising dabei – und zwar mit einem selbstgebautes Windrad im Aktionszelt.

Internationale Gerechtigkeit

Anfang Oktober veranstalteten wir den Fachtag „Fair Pfadfinden“ zum Thema Fairtrade. Dank einer externen Referentin von TransFair e.V. gab's dabei viele neue Impulse und Informationen zum fairen Handel. Wir haben uns bei der Gelegenheit auch nochmal mit der Kampagne „Fairtrade Scouts“ auseinandergesetzt und werden sie fleißig weiterempfehlen.

Bundesebene

Im Februar waren wir fast mit dem ganzen Arbeitskreis bei den Bundesfachkonferenzen dabei. Auch in diesem Jahr konnten wir bei allen drei Fachbereichen vertreten sein.



Bei „Pfingsten in Westernhohe“ unterstützte Franz wieder im internationalen Dorf und führte gleichzeitig erste Vorgespräche fürs Zefix.

Rover-Bayernlager Zefix

Mit personeller Unterstützung der Diözesanverbände Regensburg und Würzburg sowie der Bundesebene waren wir dieses Jahr auch beim Rover-Bayernlager Zefix dabei. Geboten waren Mini-Workshops zu allen Fachbereichen und eine inter-aktive Ausstellung mit Fairtrade-Cafébetrieb in unserer Facharbeitskreis-Jurte. Die Resonanz war erfreulich gut, sowohl bei den Rovern als auch den Leiter/innen.

Ausblick

Unsere Jahresplanung 2017 ist leider noch nicht abgeschlossen. Wir können euch aber schon verraten, dass wir wahrscheinlich beim Pfadi-Bayernlager „Pfaditopia“ mit von der Partie sein werden. Außerdem werden wir alles daran setzen, neue Zuschussmöglichkeiten für die nachhaltige Gestaltung von Lagern und Fahrten zu eröffnen.

Kontakt

Bei Fragen oder Anregungen zu den Fachbereichen erreicht ihr den ganzen Facharbeitskreis per Email an facharbeitskreis@dpsg1300.de. Annika ist im Diözesanbüro erreichbar unter 089/480922115 oder per Email an annika.kunze@dpsg1300.de.

2.3. Bericht der Geschäftsführung

Jugendwerk St. Georg e.V.

Das Jugendwerk St. Georg e.V. ist der Rechtsträger des DPSG – DV München und Freising. Zu seinen Aufgaben gehören die Unterstützung der Mitglieder auf Stammes-, Bezirks- und Diözesanebene bei finanziellen Fragen, die Beantragung und Abrechnung der Fördergelder / Zuschüsse, die Überwachung der Zahlungseingänge und –ausgänge, die Buchhaltung der Geschäftsstelle und der Häuser, die Verwaltung der Jugendhäuser (Seegatterl, Thalhäusl) sowie die Zusammenarbeit mit dem Steuerbüro, dem Finanzamt und den Versicherungen.

Personelles

André Wegner hat zum Ende der Herbstvollversammlung am 18.10.16 seine Vorstandstätigkeit beendet. Herzlichen Dank für deine langjährige, kompetente Vorstandsarbeit.

Wir freuen uns, dass als Nachfolger Lukas Glockner gewählt wurde. Der Vorstand ist also wieder komplett. Die derzeit 20 Vollmitglieder des Vereines arbeiten in drei Arbeitskreisen: AK Admin (Finanzausschuss), AK Seegatterl und AK Thalhäusl.

Geschäftsstelle

Zu Beginn des Jahres haben wir in der Geschäftsstelle auf ein neues Buchhaltungsprogramm umgestellt. Dies wurde zum Anlass genommen die drei bisherigen Mandanten (Geschäftsstelle, Thalhäusl, Seegatterl) zu einem Mandanten zusammenzufassen. Dies ergibt eine Gesamtbilanz. Die Auswertung nach Kostenstellen hat sich bewährt und wurde beibehalten. An dieser Stelle sei André Wegner und Bernd Streppel gedankt, die zur Entscheidung und Umsetzung ihr Know-how und viel Zeit investiert haben.

Der AK Admin hat sich mit den Beitragsrückerstattungen an die Bezirke, dem sog. Bezirkszuschuss, beschäftigt. Es wurde ein Vorschlag zur Vollversammlung erarbeitet, der vorsieht 50% der jährlichen Beitragsrückerstattungen der Bundesebene DPSG an die Bezirke weiter zu leiten. Die Vollversammlung hat dem Vorschlag zugestimmt. Die (gerechte) Verteilung der Gelder an die Bezirke haben wir dem BV/DV Gremium überlassen. Ansonsten wurden in der Geschäftsstelle die oben beschriebenen Tätigkeiten ausgeführt.





Feuerwehrrübung am 4. Oktober 2016 im Jugendhaus 'Alte Leitstube' Seegatterl. Beteiligt waren der DPSG Stamm Degerndorf als Statisten (zu rettende Personen) sowie die Freiwilligen Feuerwehren Reit im Winkl, Untervössen und Kössen (Tirol). Danke an dieser Stelle.

Thalhäusl und Seegatterl

Wir haben uns in mehreren Sitzungen dazu durchgerungen, für beide Häuser ein neues, einheitliches Preismodell zu entwickeln. Da auch wir unsere Selbstkosten weiterhin decken müssen und im Vergleich zu anderen Häusern eher günstig sind, haben wir eine moderate Preiserhöhung beschlossen. In diesem Zuge wird im Seegatterl auch der Pauschalpreis auf einen „Pro Übernachtungspreis“ umgestellt. Das kommt kleineren Gruppe zugute, die das Haus häufig nutzen.

	neues Preismodell ab 1.4.2017			
	Thalhäusl		Seegatterl	
	DPSG	extern	DPSG	extern
Pro Nacht & Person	9,- €	12,- €	9,- €	12,- €
Mindestbelegung	20		18	
entspricht	45%		60%	
Maximalbelegung	44		30	

Ein Thema, das uns in beiden Häusern intensiv beschäftigt ist der Brandschutz. In Zusammenarbeit mit dem Brandschutzsachverständigen Franz Herdl haben wir in beiden Häusern Auflagen nach den offiziellen Brandschutzbegehungen umgesetzt (u.a. vernetzte Rauchmelder, Panikschlösser, neue Brandschutztüren, neue Flucht- und Rettungswegpläne). Was in beiden Häusern noch fehlt ist eine Außentreppe als zweiten Fluchtweg. Im Seegatterl muss diese erneuert, im Thalhäusl geplant und umgesetzt werden.

Die Brandschutzmaßnahmen sind mit hohen Kosten verbunden (rund 200.000 €). Aus diesem Grund wurde beim Erzbischöflichen Ordinariat ein Antrag auf Bezuschussung gestellt.

Bei der Feuerwehreinsatzübung am 04.10.16 im Seegatterl konnte man eindrucksvoll erleben, wie wichtig die Brandschutzmaßnahmen in einem Notfall sind. Das Jugendwerk ist für die Sicherheit in den Häusern verantwortlich und versucht diese für die Beleger zu gewährleisten.

Zu Kämpfen hatten wir vor allem im Seegatterl mit Vandalismus. Immer wieder wurden Rauchmelder entfernt bzw. beschädigt. Den entstandenen Sachschaden müssen wir voll an den jeweiligen Beleger durchreichen, sobald sich dieser zweifelsfrei feststellen lässt.

Die Belegungszahlen im Thalhäusl sind dank des Engagements von T.U. sehr gut. Im Seegatterl erhoffen wir uns eine weitere Steigerung.

Dank an alle, die sich im Namen des Jugendwerkes um die Häuser kümmern. Dank an alle, die sich ehrenamtlich im Jugendwerk engagieren.

*Regine Zisch
Referentin des Vorstandes*

3. Berichte des Diözesanvorstandes

3.1. Antragsnachbesprechung

3.2. Jahresrückblick

3.3. Gremien und Arbeitsgruppen

3.4. Themenschwerpunkte

3.5. Vertretungsaufgaben



3.1. Antragsnachbesprechungen

Anträge von der 79. Diözesanversammlung:

Initiativantrag 1 – Beschlussbuch

Das Beschlussbuch ist von 1997-2015 fertig und liegt auf der Internetseite bereit,

Anträge von der 80. Diözesanversammlung:

Antrag 1 - Herbst-Diözesanversammlung 2016

Die 83. Diözesanversammlung findet vom 25.-27.11.2016 statt.

Antrag 2 - Die Präventionsordnung des Erzbistums München und Freising

Die Arbeitshilfe zur Präventionsordnung („Präventionsordner“) ist in sechs von acht Bezirken an die StaVos verteilt worden. Bei der Übergabe in den StaVo-Runden wurde die Präventionsordnung und die daraus für StaVos und BeVos resultierenden Aufgaben erläutert und Fragen vonseiten der StaVos beantwortet. Mit der Verteilung der Präventionsordner wurde ein wichtiger Beitrag zur Umsetzung der Ordnung in unserem Diözesanverband geleistet. Die AG-Präventionsordnung ist bemüht, die Ordner in den fehlenden Bezirken so bald wie möglich zu verteilen.

Antrag 3 - Verpflichtendes Modul 2e

Die Bezirke haben das Modul 2e - soweit bereits Kurse nach dem 1.6. stattgefunden - in ihr Kurskonzept integriert.

Antrag 4 – Prävention- und Interventionsteamer (PITs)

Das Konzept zur Ausbildung der PITs ist fertig. Es sieht zwei Wochenendseminare vor, die Wochenenden sind terminlich soweit voneinander entfernt, dass zwischen dem ersten und dem zweiten Wochenende Zeit ist, als PIT im Schulungssetting tätig zu werden. Am ersten Wochenende werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Inhalten sowie Methodik und Didaktik der Bausteine 2d und e geschult. Am zweiten Wochenende werden die Inhalte des ersten Wochenendes anhand der Praxiserfahrung der PITs reflektiert und Organisatorisches geklärt. Das erste Wochenende wird durch eine externe Fachstelle gestaltet, das zweite durch die diözesanen Bildungsreferenten.

3.2. Jahresrückblick

■ Bericht
■ Bewertung / Reflexion
■ Ausblick / Perspektive

Jahresempfang

22.01.2016

■ Dieses Jahr wurde unter dem Motto „Glow in the dark“ das Salesianum in Schwarzlicht und Neonfarben getaucht und bis in die frühen Morgenstunden mit den Leiterinnen und Leitern aus der ganzen Diözese gefeiert.

■ Der Jahresempfang ist in erster Linie dafür da, den Leiterinnen und Leitern für ihr Engagement ein großes Danke auszusprechen. Die vielen Fotos und die immer größer werdende Teilnehmerzahl bestätigen uns darin, dass dieser auch ankommt.

Dem Wunsch den Raum optisch und physisch kleiner zu machen, sind wir in diesem Jahr nachgekommen und werden dies im kommenden Jahr noch weiter „ausbauen“.

■ Für den anstehenden Jahresempfang begeben wir uns mit allen Leiterinnen und Leitern gemeinsam auf Mottosuche. Wie auch andere Aktionen der Diözese wollen wir das Konzept kritisch beleuchten und ggf. Änderungen vornehmen.

Deutsch-Polnisches Geschichtsseminar 22.-23.4.2016

■ Vom 22.4. bis 23.4.2016 fand ein Seminar statt zu dem Thema: Umgang mit Geschichte in der Pfadfinderarbeit. Rund 30 Pfadfinderinnen und Pfadfindern aus Polen und Deutschland arbeiteten zusammen in den Räumen des Korbinians-Hauses und im Begegnungszentrum Dachau zum Umgang mit den historischen Ereignissen in der Gruppenstunde. Neben dem thematischen Austausch war das gegenseitige Kennenlernen zentral. Dies geschah neben den Abendrunden auch beim Besuch des Georgslaufes im Bezirk Isar und dem gemeinsamen Feiern des Georgsgottesdienstes, welchem Stadtjugendpfarrer Tobias Hartmann vorstand. Die gemeinsame Besichtigung der KZ-Gedenkstätte Dachau und die Stadtführung in München „Unterm Hakenkreuz“ waren Teil des Begleitprogramms.

■ Besonders die Führungen haben die Gruppe zu der Erkenntnis geführt wie wichtig eine Erinnerungs- und Begegnungskultur ist und wie viel eine weltweite Bewegung wie die Pfadfinderei und die katholische Kirche - als größte Religionsgemeinschaft der Welt - dabei leisten kann.



■ Der Kontakt zu den Pfadfinderinnen aus Krakau bleibt bestehen. Ein Rückbesuch ist derzeit nicht geplant, aber immer möglich.

Einmal hin. Alles drin. 15.-17.07.2016

■ Diesen Juli fand das Event zum zweiten Mal statt. Dieses vereint die Stufen- und Fachkonferenzen, das Sommerfest der Diözese und ein größeres Bildungsangebot durch Workshops zu verschiedenen Themen. Hierbei sind v.a. die Referenten und Vorstände der Bezirke Zielgruppe.

■ Die Location „am Tower“ in Oberschleißheim war schön abgeschieden, so dass Pfadifeeling u.a. durch Lagerfeuerunden aufkommen konnten und dennoch eine Erreichbarkeit durch den ÖPNV gegeben war. Jedoch stößt das Haus schnell an Kapazitätengrenzen was Räume bei schlechten Wetter und Betten betrifft.

Die Workshops fanden bei den Teilnehmern großen Anklang und auch generell wird in dem Event ein Mehrwert gesehen. Jedoch nahmen wiederum nicht die erhoffte Anzahl an Referenten und Bezirksvorständen teil. Die Reflexion ergab, dass dies an Schwierigkeiten in der Kommunikation des Termins und der generellen Lage im Kalender (Prüfungszeit) gelegen hat.

Auch die von der Diözesanleitung gesetzten Ziele konnten nicht ganz erfüllt werden. Jedoch sind wir motiviert, das Event aufgrund der positiven Rückmel-

dungen nochmal stattfinden zu lassen, um eine abschließende Bewertung vornehmen zu können. Vielleicht braucht es einfach noch an Regelmäßigkeit, damit sich das Event etablieren kann.

■ Für nächstes Jahr haben wir uns entschlossen, den Termin auf das Wochenende vom 23.-25. Juni 2017 zu legen und uns im schönen Zellhof einzquartieren. Wir erhoffen uns hierdurch noch größeres Pfadifeeling und eine höhere Verbindlichkeit. Zudem wollen wir unseren Landstämmen mit der Anreise mal was gutes Tun. Auch wird das Konzept und die Einladung überarbeitet, so dass der Servicecharakter und die damit verbundene Wertschätzung gegenüber den Referenten und Vorstände noch mehr zum Tragen kommt.



3.3. Gremien und Arbeitsgruppen

AG Sexuelle Vielfalt

■ Im vergangenen Jahr wurde der Anstoß aufgenommen sich mit der Frage zu beschäftigen, ob die sexuelle Ausrichtung eines Pfadfinders oder einer Pfadfinderin ihn oder sie daran hindert sich im kath. Verband zu verwirklichen und zu entwickeln.

Nach einem ersten Treffen mit Interessierten wurde festgestellt, dass es für viele in unserem Verband durchaus Thema ist, wie mit sexueller Vielfalt in der DPSG umgegangen wird. Daher wurde die AG gegründet und trifft sich seither regelmäßig um methodische Angebote zu erarbeiten, die im Verband für die Gleichheit aller Pfadfinderinnen und Pfadfinder unabhängig ihrer sexuellen Orientierung sensibilisiert werden.

■ Wir begrüßen diese Initiative ausdrücklich und unterstützen diese auch durch die Begleitung der Fachreferentin Annika Kunze. Die Mitarbeit von Andreas Sang bringt die Verortung und den Rückhalt des Themas im Vorstand zum Ausdruck.

■ Ein Methodenkoffer und die Schulung von Multiplikatoren sind angedacht. Wir hoffen durch die Arbeit dieser AG dazu beizutragen, dass sich alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder, unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung in der DPSG beheimatet fühlen können.

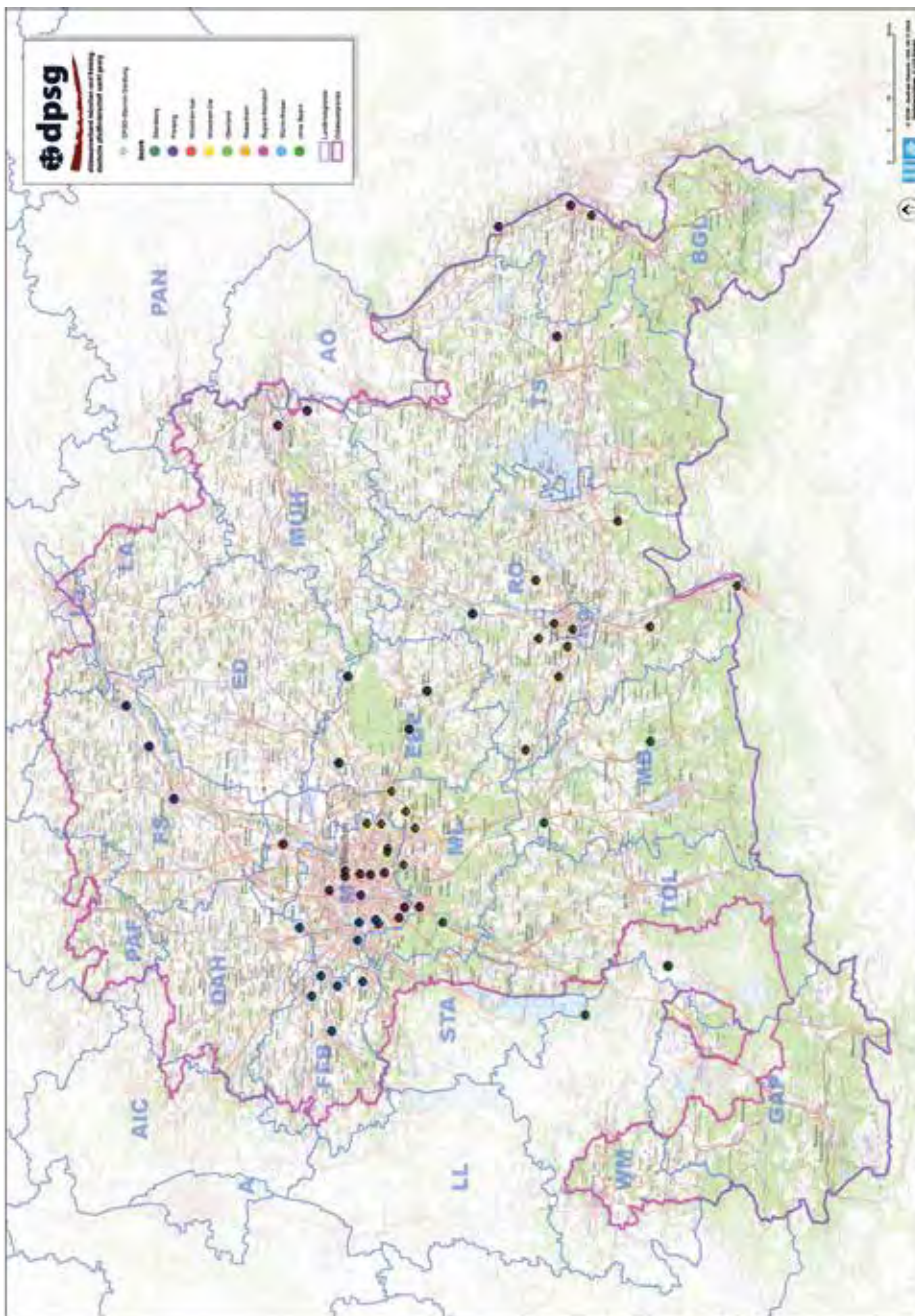
AG Spiritualität

■ Die Spiri-AG hat sich im vergangenen Jahr regelmäßig getroffen. Es wurden die stufenspezifischen Impulse für die Wasserkiste erarbeitet, das Spiri-WE in Maria Kirchental geplant und beworben und die Radwallfahrt nach Freising anlässlich von Jugendkorbininan initiiert. Darüber hinaus plant die AG das Angebot im Pfadfinderlager auf dem Odeonsplatz an Patrona Bavariae.

■ Wir finden es sehr positiv, dass das Querschnittsthema bei dem Querschnittsthema Ökologie andocken konnte. Gerade im Licht der Nachhaltigkeitsszyklika „Laudato si“ drängt sich dieses Miteinander auf. Aufgrund von zu wenigen Anmeldungen haben wir das Spiri-WE abgesagt und werden es im kommenden Jahr auch nicht noch einmal probieren. Es braucht keine Angebote, für die es keine Nachfrage gibt.

■ Im kommenden Jahr werden wir uns auf das große Ereignis „Patron Bavariae“ konzentrieren. Neben dem diözesanen Stufenprogramm und Jurten in denen gesellschaftspolitisch relevante Themen diskutiert und erarbeitet werden sollen, wird es auch eine pfadfinderische Übersetzung der teils überhöhten Thematik „Maria“ geben. Gleichzeitig wollen wir auch Räume der Stille, des Gebets und der Begegnung eröffnen.





BVDV

■ Im vergangenen Jahr fanden regelmäßig BVDV Sitzungen statt. Auf den Wunsch der BeVos haben wir neben den normalen Absprachen (Termine, stand in den Bezirken, aktuelle Themen, Neuerungen) auch inhaltlich gearbeitet.

■ Der Kreis hat sich verändert. Danke an die, die lange Jahre das Gremium begleitet und bereichert haben. Schön, dass die Bezirke es immer wieder schaffen für Nachfolge zu sorgen. So können wir mit Stolz vermelden dass wir fast komplett besetzt sind. Bis zur Diözesanversammlung werden es hoffentlich noch mehr sein. Das zeigt wie attraktiv das Amt der Bezirksvorstände in den Bezirken bleibt und ist und wir hoffen, dass wir unseren Anteil dazu beitragen, dass es attraktiv bleibt. Unter anderem haben wir mit dem Jugendwerk eine bessere Bezuschussung der Bezirke ermöglicht, damit in den Bezirksleitungen mehr Mittel zur Verfügung stehen und die Tagesgeschäfte (Fahrten, Arbeitsmittel, Verpflegung) besser unterstützt werden können. Meistens war von jedem Bezirk mindestens einer oder eine anwesend, so dass wir immer einen guten Überblick und Einblick der Bezirke bzw. in die Bezirke erhalten konnten. Auch der Austausch fördert jegliche Bezirksarbeit enorm.

■ Wir wünschen uns, dass die BeVos weiterhin zahlreich und engagiert dabei sind und anwesend sind. Dadurch kommen wir einem unserer großen Ziele, den Stämmen als Dienstleister dienen zu können, sehr nahe. Auch glauben wir,

dass wir durch den offenen Umgang und Austausch die Bedürfnisse der Stämme, der Leiterinnen und Leiter und im Endeffekt der Kinder und Jugendlichen so weiterhin gut bedienen können.

Diözesanleitung

Die Treffen der Diözesanleitung fanden sowohl in kleiner als auch in großer Runde regelmäßig statt. Dieses Jahr beschäftigte uns neben Diözesanaktionen v.a. die Suche nach Referenten und AK-Mitgliedern, das neu erarbeitete Positionspapier der großen Diözesanleitung und das kommende Patrona Bavariae 2017.

Darüber hinaus plan(t)en die AKs bzw. einzelne Mitglieder fleißig und erfolgreich bei Bayernlagern und Woodbakekursen mit.

Im Seegatterl konnten wir dieses Jahr wieder eine DL-Klausur durchführen. Ergebnisse sind ein Positionspapier - mit Zielen und einer gemeinsamen Laufrichtung, an der wir in kommender Zeit arbeiten und festhalten wollen – sowie ein wunderschönes Diözesanleitungs-Halstuch, das unser Team stärken und nach außen hin sichtbar machen soll.

Aktuell sind die Referentenposten der Jungpfadfinderstufe und jeweils ein Referentenposten bei den Rovern und den Pfadfindern vakant.

Der Facharbeitskreis ist auch hinsichtlich Referenten nicht besetzt, hier sind wir aber guter Dinge, dass sich das bis zur Versammlung noch geändert hat.



Spätestens da werden wir es sehen. Auf jeden Fall werden wir zur Versammlung Lukas Lambertz als neuen Bildungsreferenten berufen.

Die Zuständigkeiten für die Arbeitskreise haben sich im neuen Pfadfinderjahr ein wenig geändert. So ist Bianca weiterhin für die Wölflinge und den Facharbeitskreis zuständig. Matze kümmert sich um die Jupfis und die Bildung und Andreas hat weiterhin die Pfadfinder und übernimmt die Rover.

Mit der Arbeit der AKs sind wir mehr als zufrieden und stolz auf ihre Aktionen und ihren Elan. Zudem können wir uns über Zuwachs in den einzelnen AKs freuen.

Die DL-Klausur hat uns geholfen, uns selbst wieder stärker als Team wahrzunehmen und mit neuer Motivation zu starten.



■ Durch das Positionspapier wollen wir zukünftig mehr inhaltlich arbeiten. Hierbei sollen die Bewertung und ggf. Umstrukturierung von Aktionen und das eigene Team im Vordergrund stehen.

Kuraten

■ Die KuratenInnen- Situation ist regional unterschiedlich und deren Zahl ist leicht ansteigend.

So schied im vergangenen Jahr der Bezirkskurat Albert nach 9 Jahren Amtszeit aus. In München Ost stand kein Kandidat für seine Nachfolge zur Verfügung. In den Bezirken Freising und Oberland konnten die vakanten Kuratenstellen besetzt werden. Für Freising ist dies der Florian „Freece“ Heinritzi und für Oberland der Markus Holler. Im Bezirk Ruperti Mühldorf wurde der langjährige Bezirkskurat Stefan Durner verabschiedet und Bernhard Hennecke als Nachfolger gewählt. Auf Stammesebene gibt es fünf neue KuratInnen, eine Verabschiedung und eine Babypause; Glückwunsch an die Familie Holzer in Langenbach. An der Ausbildung zum ehrenamtlichen geistlichen Begleiter haben aus unseren Reihen erfolgreich teilgenommen Anja, Ben und Martin Vogelsang.

■ Insgesamt bewerten wir die Lage positiv, wenngleich wir es sehr bedauern, dass es im Bezirk Isar nur eine Stammes-Kuratin gibt und im gesamten Bezirk Würm-Amper keinen einzigen Kuraten. Es liegt in unserer gemeinsamen Verantwortung (Stammesvorstand, Bezirksvorstand und Diözesanvorstand) über die

Gründe nachzudenken und uns um eine Lösung zu bemühen.

■ Es muss auf Landesebene darüber nachgedacht werden ob die bisher nur zweijährig stattfindende Ausbildung zur ehrenamtlichen KuratIn nicht in einen jährlichen Turnus überführt werden kann. Dadurch würde es denjenigen, die dieses Leitungsamt in der DPSG ausfüllen wollen, erleichtert werden sich zeitnah zu qualifizieren.

Bei den Stämmen und Bezirken in denen die „Kuratenkultur“ abgebrochen ist, sollte neu definiert werden, was man von einem Kuraten, einer Kuratin erwartet, um so möglichen Bewerbern gegenüber Klarheit zu schaffen.

Projektgruppe Maria (Patrona Bavariae)

■ Die Projektgruppe „Maria“ hat sich im vergangenen Jahr konstituiert mit dem Ziel ein Pfadfinderlager auf dem Odeonsplatz von 12.-14.05.2017 zu planen und durchzuführen. Das Lager findet im Rahmen der Festlichkeiten zu Patrona Bavariae statt. Die AG besteht aus Benedikt Rossiwal (hauptberuflicher Bildungsreferent), Florian Heinritzi (Bezirkskurat Freising), Mathias Fazekas (Diözesanvorsitzender) und Andreas Sang (Diözesankurat). „Save the Date“ Karten wurden in allen Bezirken verteilt, eine E-Mailadresse (patrona-bavariae@dpsg1300.de) erstellt und eine eigene Projekt-Homepage (maria.dpsgm.de) eingerichtet, auf der unter anderem der „Save the Date“ Trailer zu sehen ist.

Ein Newsletter informiert regelmäßig über den Stand der Planungen und des Programms. Für Übernachtungsgäste konnte das Pfarrheim St. Josef und der Pfarrgarten von St. Ludwig gewonnen werden. Am Samstag wird es von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr, ein von den diözesanen Arbeitskreisen organisiertes Stufenprogramm geben, das durch ein Bühnenprogramm mit Bands ergänzt werden wird.

Die 16 aufgestellten Jurten werden in diesem Zeitraum zur Aktions- und Präsentationsfläche der kath. Jugendverbände und ausgewählter Kooperationspartner. Für die Bezirks- und Stammesvorstände ist ein Treffen am Samstagvormittag in der Zentralen DPSG Jurte geplant.

Für die angemeldeten Teilnehmer wird es kostenlose Verpflegung geben und darüber hinaus kann der ÖPNV im Innenstadtbereich kostenlos genutzt werden. Nach dem Festgottesdienst (16:00 -18:00 Uhr) auf dem Marienplatz werden bis 20:00 Uhr Bands auf der Bühne spielen und danach wird es Lagerfeuer Musik geben. Für den Sonntag ist um 8:00 Uhr ein Abschlussgottesdienst in der Zentralen-Jurte geplant.

Die Projektgruppe ist klein und effizient. Zuständigkeiten sind abgeklärt, die Planung liegt voll im Zeitplan. Die Zusammenarbeit mit dem Erzbischöflichen Jugendamt und dem Ordinariat läuft gut. Die Jurten für das Lager werden uns dankenswerterweise von Stämmen aus fast allen Bezirken

bereitgestellt. An dieser Stelle schon einmal ein herzliches vergelt's Gott für die zugesagte Unterstützung.

Die Möglichkeit bei dieser Großveranstaltung den Odeonsplatz mit Zelten, Lagerbauten, Lagerfeuer, Bühne und Banner einnehmen zu können ist eine große Chance für die DPSG sowohl innerkirchlich, wie auch gesamt-gesellschaftlich zu zeigen wie stark und lebendig die Pfadfinderbewegung in unserer Erzdiözese ist. Durch starke inhaltliche Angebote in den Jurten und dem Stufenprogramm hoffen wir viel Kinder und Jugendliche zu begeistern und die Atmosphäre der Gesamtveranstaltung zu prägen. Unter der Fürsprache Mariens kann der Odeonsplatz zu einem Ort werden, an dem sich der gesamte Diözesanverband trifft; vom Wölfling bis zu den Freunden und Förderern.

Quirum um Vier rum

Seit etwa einem Jahr treffen wir uns als Vorstand mit unseren beiden hauptberuflichen Referenten, um einzelne Projekte bzw. Aktionen reflektierter zu planen und umzusetzen und gemeinsam auf den Verband zu schauen. Hieraus ergab sich neben einem Ressourcencheck v.a. ein Projekt unter dem Arbeitstitel „500+“.

Das Projekt ist zunächst als Vision im Vorstand entstanden. Am Ende eines Prozesses sollen mehr Mitglieder in der Diözese stehen. Hierbei geht es aber





nicht um die quantitative Aufstockung, sondern v.a. um die qualitative Unterstützung. Denn ohne Qualität keine Quantität. Die Stabilisierung der Ebenen ist uns hierbei ein Anliegen. Bisher wurden Wachstumsfaktoren und mögliche Ansatzpunkte der einzelnen Ebenen analysiert und einzelne Punkte herausgegriffen, an denen aktuell tiefer gearbeitet wird. So kümmert sich Bene in Zusammenarbeit mit dem Rover-DAK um den Prozess vom Rover zum Leiter, Bianca und Annika um die Leitergewinnung in Zusammenarbeit mit den Bezirksvorständen und Matze um das Thema Quereinsteiger und ortsfremde Leiter.

■ Durch den angestoßenen Prozess konnten wir bereits über den Jugendwerk e.V. durch die Erhöhung der Beitragsrückerstattung eine größere finanzielle

Stütze für die Bezirke generieren. Somit erhoffen wir uns zum einen Entlastung und zum anderen Budget für inhaltliche Arbeit.

Momentan steht die Leitergewinnung im Vordergrund. Hierin sehen wir die Chance der Stabilisierung und des Wachstums einzelner Stämme. Durch die Zusammenarbeit mit anderen Gremien bzw. Arbeitskreise wollen wir auf die Expertise vieler zurückgreifen und wahrgenommene „Hierarchien“ zwischen den Ebenen abbauen.

■ Zukünftig wollen wir den Servicecharakter der Diözese stärker bewerben, ausbauen und auch leben. Die DL wollen wir hierbei miteinbeziehen und gemeinsam daran arbeiten.

3.4. Themenschwerpunkte

Ausbildung

■ Es fanden neben unseren Veranstaltungen (siehe Bericht Bildung) in den Bezirken Modulkurse und Einstiegsveranstaltungen statt.

■ Es ist nach wie vor richtig bei der Ausbildung diese Zweiteilung zu haben: Modulausbildung in den Bezirken, übergreifende Ausbildungsveranstaltungen auf Diözesanebene (Bildung, Facharbeitskreis, Kuraten) – sowie Woodbadgekurse ebenda bzw. auf die der anderen Diözesanverbände zu verweisen. Wir sehen an Hand der Teilnehmerzahlen und der Fülle an Verleihungsurkunden, dass die Ausbildung in unserem Diözesanverband hervorragend läuft.

■ Wir werden nach wie vor alles daran setzen, top ausgebildete Leiterinnen und Leitern in unseren Stämmen zu wissen. Die Qualität darf natürlich nicht unter der Quantität leiden – hier sehen wir aber auch keine Gefahr.

Büro

■ Die Teamsituation ist seit der letzten DV stabil. Nach Möglichkeit treffen sich alle Büromitglieder am Mittwoch zum Bürogespräch.

■ Das Büro Team hat sich nach dem Arbeitsbeginn von Regine Zisch als Geschäftsführerin gut zusammengefunden. Die wöchentlich stattfindenden Büroges-

präche, inklusive gemeinsamen Gebetes, helfen dabei umeinander zu wissen und gemeinsam für das Wohl des ganzen Verbandes zu arbeiten.

■ Wir hoffen sehr, dass wir das Büro Team in dieser Konstellation auch im kommenden Jahr zusammenhalten können.

Friedenslicht

■ Die Teilnehmer des dichtgefüllten Domes durften eine stimmigen und jugendgerechten Gottesdienst feiern. In der Predigt von Regionalbischöfin Breit-Kessler durften wir ihr zumindest gedanklich unter die Bettdecke folgen, wo sie mit einer Taschenlampe ausgerüstet heimlich in der Nacht gelesen hat. An den Bezug zum Jahr der Barmherzigkeit können wir uns zwar nicht mehr erinnern, aber mit dem Aussendungsgottesdienst im Dom wurde das Jahr der Barmherzigkeit der Jugend feierlich eröffnet und es bestand die Möglichkeit durch das Tor der Barmherzigkeit (Brautpforte des Liebfräudoms) auszuziehen.

Alle Lichter haben ohne Probleme ihren Bestimmungsort erreicht.

■ Der Aussendungsgottesdienst war mit weitem Abstand die teilnehmerstärkste Aktion eines Verbandes im Jugendprogramm des Jahres der Barmherzigkeit. Das der vom BDKJ und dem Erzbischöflichen Jugendamt daran anschließende Empfang von und mit in der Jugendar-



beit integrierten Geflüchteten aufgrund fehlender finanzieller Mittel kurzfristig abgesagt werden musste, stößt auf Unverständnis.

■ Der kommende Aussendungsgottesdienst wird wieder mit Reinhard Kardinal Marx, Landesbischof Bedford-Strom und Erzpriester Mallamusi gefeiert. Wer sich gerne in der Friedenslicht AG engagieren möchte, ist herzlich willkommen.

Interreligiöser Dialog

■ Im vergangenen Jahr entwickelte sich der Kontakt zu einer muslimischen Gruppe in München, die einen muslimischen Pfadfinderstamm etablieren wollen. Die Anfrage von Seiten derer, die gerne Pfadfinder werden wollen, ob wir sie bei der Ausbildung ihrer Leiterinnen und Leiter unterstützen würden, wurde von uns bejaht.

An der LMU wurde eine eigene Stelle geschaffen für die Theologie des Interreligiösen Dialogs. Bei mehreren Treffen mit der Verantwortlichen Frau Judith Fröhlich wurden verschiedene Kooperationen angedacht und für das Pfadfindertreffen auf dem Odeons Platz am 13. Mai 2015 konkret geplant.

Hinzu kam ein neuer Kontakt zur Eugen-Biser-Stiftung.

■ Grundsätzlich ist das Wachsen der Pfadfinderbewegung zu begrüßen und wenn wir helfen können, diesen jungen Pfadfinderstamm mit unserer Bildungsangeboten zu unterstützen, dann können wir auch mithelfen, dass diese Entwicklung in eine gute, dialogische Richtung geht.

Der enge Kontakt zur LMU und zur Eugen-Biser-Stiftung zahlt sich im weiteren Verstehen anderer Religionen aus. Bereichernde Aktionen können daraus erwachsen.

■ Neben der intensiven Auseinandersetzung mit Maria bei dem Fest Patrona Bavariae wird unser Blick geweitet durch die Beziehung der Muslimen zu Maria „der Mutter des Propheten“ und dem jüdischen Blick auf ihre Schwester im Glauben. Die verschiedenen Perspektiven auf Maria sind gewiss auch für die muslimischen Pfadfinder bereichernd.

Jugendkorbinianswallfahrt

■ Anlässlich der letzten Jugendkorbinianswallfahrt in dem zweitägigen Veranstaltungsformat hat die MVK im Herbst 2015 beschlossen, dass der Festgottesdienst und die Vesper 2016 von allen Mitgliedsverbänden des BDKJ durchgeführt werden. Das Vorbereitungssteam stellte sich zusammen aus Katrin Ascher (KJG), Cäcilia Hauber (PSG), Christoph Huber (Kolping Jugend), Johannes Stopfer (KLJB) und Andreas Sang (DPSG). Markus Widmann (DPSG) und Barbara Purschke (Kolping Jugend) unterstützen bei der Durchführung. Die basisdemokratisch organisierte Gruppe entwickelte jugendgemäße liturgische Ideen, welche beim Treffen mit Reinhard Kardinal Marx begrüßt und bejaht worden sind.

Den Auftakt zum Jugendkorbinians-Wochenende machte unsere Radelwallfahrt vom KorbiniasHaus zum Domberg in die Johanneskapelle. In der Freisinger Jurte wurden die Wallfahrer zusammen mit vielen Pfadfindern versorgt. Die Messe und die Vesper konnten wie geplant gefeiert werden.

Die basisdemokratische Zusammenarbeit der Verbandsvertreter und Verbandsvertreterinnen war für alle bereichernd und amüsant. Die Zusammenarbeit mit den Vertretern des Jugendamtes war nicht immer konfliktfrei aber produktiv. Die Feiern selbst waren für viele ein unvergessliches Erlebnis.

Nach zwei „DPSG-Gottesdiensten“ in den vergangenen drei Jahren werden wir in Zukunft anderen Verbänden den Raum zur Verwirklichung geben, den sie verdienen. Gleichzeitig werden wir interessiert beobachten, wie sich das neue kompakte und dichte Eintagesformat von Jugendkorbinian 2017 bewährt.

Öffentlichkeitsarbeit:

Es erschienen vier Newsletter der Diözesanleitung mit Rückblicken und Hinweisen auf kommende Aktionen. Auf Facebook haben wir regelmäßig ebenso Termine beworben. Hier führen wir eine Seite (zum Informieren) und eine Gruppe (zum Diskutieren). Wir haben uns mit Steffi vom BDKJ zusammengesetzt, um für unsere Bezirke eine Einheit zu Pressearbeit bzw. Verfassen von Zeitungsartikeln zu gestalten, die uns selbst auch weiterhelfen sollte.

Der Newsletter ist eines unserer Medien um Informationen an Interessierte weiterzugeben. Die Erstellung ist wesentlich vereinfacht worden, die An- und Abmeldung erfolgt durch die Leiterinnen und Leiter selbst. Die Resonanz auf die Newsletter ist grundsätzlich da und wir können feststellen, dass sie gelesen werden und die Links entsprechend verfolgt werden.

Für die Zielgruppe der Leiter ist Facebook immer noch gut. Mit einigen Beiträgen konnten wir mehr Menschen erreichen, als Mitglieder in der Gruppe bzw. Menschen der Seite folgen.

Die Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der Druckmedien stellen nach wie vor eine große Herausforderung da. Der Versuch uns mit unserer Präventionsarbeit in der Kirchenzeitung zu platzieren, ist leider erfolglos geblieben. Worin hier die Gründe liegen, wurde uns nicht gesagt. Generell fehlt es uns aber auch gerade an Ressourcen, uns hier tiefer einzuarbeiten. Der Schwerpunkt liegt somit weiterhin auf den digitalen Medien.

Derzeit ist nichts Größeres geplant. Eine Evaluation des Newsletters könnte aber ein zukünftiges Projekt werden. Es soll bei unseren Aktionen daran gedacht werden, dass immer einer als Fotograf im Vorfeld ausgewählt wird, damit die Fotodokumentation besser wird.



Postkarten Aktion

■ Nachdem die BDKJ-Hauptversammlung den Antrag „Theologie der Verbände“ verabschiedet hat, wurde auf der Bundeskuratenkonferenz überlegt, wie mit der Veröffentlichung weiter umgegangen werden soll.

Die bayrischen Kuraten entschieden wichtige Impulse für die Stämme aufzubereiten und so diskutabel zu machen. Das von der DPSG eingebrachte Kapitel „Visionen“ bildet die Grundlage dieser Impulse, die mittels einer Postkartenaktion in den Verband getragen werden sollen und in den StammesleiterInnenrunden diskutiert werden. Die Ergebnisse können dann via Instagram geteilt und kommentiert werden. Dies soll einen möglichst breiten Diskurs ermöglichen. Die insgesamt 10 Postkarten werden von Oktober 2016 bis August 2017 zum ersten des Monats an alle bayrischen Stämme versendet. Hinzu kommen einige andere Diözesanverbände und nach Vorstellung der Aktion auch die Bezirksvorstände unseres Diözesanverbandes und die Diözesanleitung der Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG).

Unterstützt wurde die Gestaltung der Karten von der Kerstin, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit in der Landestelle und die Bundesstiftung hat das Projekt finanziell unterstützt.

■ Uns ist es gelungen mit der Idee dieser Postkartenaktion nicht nur die anderen Diözesanverbände Bayerns, sondern auch die Diözesanverbände im

Bundesgebiet zu überzeugen, die Inhalte eines eher abstrakt gehaltenen Positionspapiers, auf die Lebenswelt der ganz normalen Pfadfinderinnen und Pfadfinder runter zu brechen und so einen Diskurs anzustoßen, der zu einer reflektierten Verhältnisbestimmung zur Pfarrei, zur Kirche, zum eigenen Stand in der Kirche und der Gesellschaft beiträgt.

Die konkrete Ausarbeitung der Postkartenaktion geschah in einem sehr kollegialen und wertschätzenden Miteinander von Katharina (Passau), Tobi (Bamberg), Peter (Eichstätt), Malte (Würzburg) und Andreas (München und Freising).

■ Es bleibt abzuwarten wie die Impulse aufgegriffen und bearbeitet werden, die ersten Reaktionen stimmen da sehr positiv. Das nächste Spiriprojekt, das über unsere Diözesangrenzen hinaus reicht, wird wohl die Jahresaktion 2018 sein.

3.5. Vertretungsaufgaben

BDKJ

■ Wir waren auf allen Diözesanversammlungen und in den MVK Sitzungen vertreten. Leider konnten wir nicht immer alle Stimmen wahrnehmen. Wir haben uns beteiligt an den Austauschgremien zu Jugendkorbinian. Matze sitzt im Wahlausschuss. Tom Stober (Stamm Hl. Kreuz) sitzt im Diözesanausschuss.

■ Wir konnten leider nicht alle Stimmen auf den Diözesanversammlungen wahrnehmen. Das ist einerseits schade. Andererseits fanden an den Wochenenden der Diözesanversammlungen Parallelveranstaltungen statt. Wenn wir wählen müssen zwischen einer Aktion für unsere Mitglieder und der Wahrnehmung unserer Stimmen bei der Versammlung geht die Aktion vor. Wir glauben dennoch, dass die DPSG auf der Diözesanversammlung und im Allgemeinen gehört und als engagiert wahrgenommen wird.

Als größter Mitgliedsverband nehmen wir unsere Verantwortung im BDKJ wahr, daher sitzt Matze im Wahlausschuss.

■ Im nächsten Jahr werden drei Posten von vier hauptberuflichen hauptamtlichen diözesanen Vorständen neu besetzt bzw. nachbesetzt. Wir bitten jetzt bereits in Euren Reihen Ausschau zu halten, ob es Menschen gibt die sich hauptamtlich im BDKJ Vorstand engagieren wollen

Bezirksjugendring

■ Was für einen Stamm der Kreisjugendring ist, ist für unsere Ebene der Bezirksjugendring. Wir waren auf beiden Ausschusssitzungen. Am Sommerempfang konnten wir leider nicht teilnehmen.

■ Die Zusammenarbeit in der Arbeitsgemeinschaft Pfadfinden über die wir als die DPSG unsere Stimme wahrnehmen, ist stark verbesserungswürdig. Die Vertretung findet de facto nicht wirklich als eine nach außen sprechende Stimme statt. Das liegt unter anderem oder auch vor allem daran, dass die anderen Pfadfinderverbände „irgendjemanden“ schicken. Diese Personen sind selten informiert, was in Ihrem Verband los ist, und Absprachen können sie auch nicht treffen.

■ Wir werden als DPSG weiterhin vertreten sein, wenngleich sich unser Engagement nicht stark verändern wird.

Es steht eine Satzungsänderung des bayerischen Jugendringes an, bei der u.a. Sammelvertretungen nicht mehr komplett anwesend sein müssten, sondern nur noch Ihre Stimme (eine) wahrnehmen müssen, um die Zuschüsse in voller Höhe zu erhalten.





Bundesverband

■ Wir waren zu dritt auf der Bundesversammlung, Bianca und Matze waren auch auf dem Seminar für Diözesanvorstände. Matze vertritt die Region Süd im Hauptausschuss. Steffi Pröhl (ehemalige Diözesanvorsitzende) vertritt die Region Süd im Bundesamt Sankt Georg e.V. Steffi Klein (ehemals Diözesanreferentin der Jungpfadfinderstufe) war bis September Bundesreferentin der Jungpfadfinderstufe. Andreas war bei den Bundeskuratentreffen.

■ Unsere Kontakte sowohl zum Bundesvorstand wie auch zur Bundesleitung und zum Bundesamt sind gut. Wir glauben auch hier wird der Diözesanverband München und Freising als kooperativer und engagierter Mitstreiter wahrgenommen. Gerade der Austausch mit den anderen Diözesanvorständen tut uns sehr gut, weil wir mit Gleichgesinnten über unsere Themen sprechen können. Für uns ist die Bundesversammlung ein Highlight im Jahr.

■ Das nächste Jahr wird auch in der DPSG herausfordernd: wir werden zwei Ämter zu besetzen haben. Kerstin tritt zurück, der Bundeskurat muss – nach Philipps Rücktritt – neu besetzt werden.

Freunde und Förderer

■ Die F+F haben uns im vergangenen Jahr die Diözesane Pfadfahrt „Leinen Los“ mit mehreren Tausend Euro unterstützt und sowohl das Bezirkslager „Isabella“ des Bezirks München-Isar, als auch das Bezirkslager von Rupertimühlendorf mitfinanziert. Um das mit dem DPSG-Diözesanverband gemeinsam verantworteten Archiv kümmern sich die Freunde und Förderer unter der Leitung von Heinz Moser. Eine Digitalisierung aller Dokumente ist an der letzten Vollversammlung angedacht worden.

Der Vorstand hat sich abgesehen vom Georgsgottesdienst in der Bürgersaalkirche und der Vollversammlung im Kloster Scheyern, drei Mal getroffen. Eines dieser Treffen war eine Klausur in Zeil am Main. Dort wurde unter anderem bekräftigt, dass Diözesanaktionen vorrangig bezuschusst werden.

■ Die F+F sind für die Aktiven eine sehr wertvolle Stütze. Gleichzeitig müssen auch die Aktiven sich um potentielle Mitglieder der Freunde und Förderer bemühen. Das Archiv, das in der Verbandslandschaft seines gleichen sucht, wird vorbildlich verwaltet.

■ Die Digitalisierung birgt neben der fachlichen und sachlichen Weiterentwicklung die Chance, dass sich Frauen und Männer für das Archiv der DPSG neu engagieren und über die Digitalisierung hinaus der Archivpflege treu bleiben.

Jugendwerk Sankt Georg e.V.

■ Durch den Matze im Vorstand des Jugendwerk St. Georg, sowie Bianca und Andreas in der Vollversammlung ist der Austausch zwischen Verband und Rechtsträger regelmäßig.

■ Dass der Vorstand der DPSG im Vorstand des Jugendwerks sitzt ist hervorragend. So können schnelle Absprachen effektiv und effizient getroffen werden. Durch die Anbindung des Vorstands sowohl an die Geschäftsführung, wie auch an den das Jugendwerk, an die Häuser, und den AK Admin wissen alle Beteiligten voneinander Bescheid und können gemeinsam schnell für Lösungen sorgen.

■ Durch den Wechsel im Vorstand – Geyer hat sein Amt an Lukas übergeben – findet sich der Vorstand gerade zurecht. Mit Lukas haben wir einen ehemaligen Diözesanvorsitzenden im Vorstand. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Landesverband

■ An den Sitzungen der Landesversammlung nehmen wir fast immer mit zwei Vorständen teil. Die Sitzungen sind in etwa alle zwei Monate und beschäftigen sich u.a. mit den Ausbildungskontingenten, Anfragen zu diversen Bayernlagern, Woodbadgekursen, Kuratenausbildung, Inhalten und Vergabe von Projektstellen. Die Unterstützung der Bundesebene durch die Region Süd steht natürlich auch auf der Tagesordnung. Seit diesem

Jahr wird die Region Süd von unserem Matze im Hauptausschuss vertreten. Dieses Jahr fanden die Wahlen für den Landesvorstand statt. Im Amt bestätigt wurden Caro Egginger (Passau) und Matti Reiter (Augsburg); neu hinzugewählt wurde Christian Schneider (Eichstätt) und Daniel Götz (Bamberg). Nach Redaktionsschluss fand die Veranstaltung SÜDEN, durch die Diözese Passau ausgetragen, statt. Der Bericht hierzu erfolgt ggf. mündlich.

■ Unsere Anwesenheit und Arbeit wird weiterhin geschätzt und auf unsere Expertise gebaut. Dieses Jahr haben wir zwei Abrechnungen der WBKs angenommen, was zwar Arbeit (für das Büro) bedeutet, wir aber einfach an der Reihe waren bzw. die anderen Diözesen keine Kapazitäten mehr hatten.

■ Auch weiterhin werden wir uns auf der Landesebene einbringen. Großartige Veränderungen sind weiterhin nicht geplant. Das Projekt zur Evaluation der Stämme und Bezirke, inklusive der Leistungsstatistik, der Diözese Würzburg könnte für uns selbst auch noch nützlich werden. An der Gewinnung von Informationen sind wir bereits dran.



„Wie schön und gut würden alle Menschen sein, wenn sie jeden Abend vor dem Einschlafen sich die Ereignisse des ganzen Tages vor Augen riefen und dann genau prüften, was gut und was schlecht gewesen ist an ihrem eigenen Auftreten...“

Anne Frank